



"Der Klang ist erstklassig – gefällt mit kontrollierter Kraft, aufgeräumter Bühnendarstellung und hoher Detailgenauigkeit - was dem Magnat MA 600 letztendlich eine Highlight-Auszeichnung beschert."

Magnat MA 600



KLANG: SEHR GUT
AUSSTATTUNG: ÜBERRAGEND
VERARBEITUNG: SEHR GUT
PREIS/LEISTUNG: SEHR GUT
OBERKLASSE



Magnat

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.magnat.de

av-magazin.de
08 | 2015

Mit dem MA 600 zeigt Magnat einen kompakten Stereoverstärker, der neben den klassischen Tugenden hochmoderne Ausstattungsdetails besitzt. Ein klassischer HiFi-Verstärker kommt in der Regel mit einer recht kargen Ausstattung daher. Anders beim neuen MA 600 vom rheinische Audiospezialisten Magnat. Die Pulheimer Akustik-Profis haben ihren neuen Schützling mit zahlreichen innovativen Features ausgestattet, die ihn von der Scharr konkurrierender Produkte abheben. Das hat für den Kunden praktische Vorteile, da er sich, je nach Anwendungsvorhaben, eine Menge Zusatzprodukte sparen kann. Bemerkenswert ist der Mut von Magnat, die klassische Röhrentechnik mit der bewährten Transistortechnik in einem Gerät zu vereinen. So bietet der MA 600 quasi das Beste aus zwei Welten. Während die Vorstufe den warmen natürlichen Klang einer Röhre einspeist, sorgen die kraftvollen Transistor-Chips für eine effiziente Signalwandlung. Wenn dann noch moderne Funktechnik und Digitalanschlüsse hinzukommen, scheint die eierlegende Wollmilchsau perfekt. Zu schön, um wahr zu sein, oder?

Möglichkeiten

Magnat hat gut daran getan, den neuen Verstärker für smarte Audioanwendungen zu konstruieren. Soll heißen: Neben den klassischen Funktionen kann der MA 600 Audiosignale via Funk und somit kabellos von Smartphones, Tablets und Computer entgegennehmen. Als Übertragungstechnik kommt der Bluetooth-Standard zum Einsatz. Dank der Kompatibilität zum aptX-Codec übertragen Mobilgeräte und Computer mit entsprechender Ausstattung die Audiosignale sogar in CD-Qualität zum Magnat-Verstärker. Die dafür erforderliche Empfangsantenne ist im Lieferumfang enthalten und im Handumdrehen montiert. Eine weitere Besonderheit ist der USB-Eingang. Über die TYP-B-Buchse können Computer via Kabel verbunden werden. Dann fungiert der MA 600 als Verstärker und gleichzeitig Soundkarte. Nach dem Verbinden einfach den Magnat in den Sound-Optionen des Betriebssystems als Ausgabe- oder Wiedergabemedium angeben und schon ertönen Computerspiele, Videos und Musik in lupenreiner Klangqualität. Digitale Quellen wie CD-Player, Spielekonsolen oder Streaming-Player finden wahlweise an der optischen Toslink- oder der elektrischen Cinchbuchse Anschluss. Für die Verbindung analoger Audiospieler stehen ein CD-, Tuner-, Aux- und Tape-Anschluss zur Verfügung. Über den unregulierten Tape-Ausgang können analoge Aufnahmegeräte wie Kassettenrekorder oder Bandmaschinen mit Audiosignalen versorgt werden. Zudem bietet der MA 600 einen MM-Phono-Eingang samt Masseanschluss.

So finden auch Plattenspieler mit Moving Magnet-Tonabnehmer einfach Anschluss an dem Magnat-Verstärker. Schlussendlich bietet die Miniklinkenbuchse in der Frontplatte eine praktische Möglichkeit, mobile Audiospieler wie Handys, Camcorder oder MP3-Player mit dem MA 600 zu verbinden.

Design, Bedienung und Verarbeitung

Wer den MA 600 zum ersten Mal in die Hände nimmt, merkt unweigerlich die hohe Anfass-Qualität. Das Gehäuse ist aus stabilem Metall gefertigt und stemmt über acht Kilogramm auf die Waage. Die Frontplatte besitzt eine gebürstete Oberfläche, die je nach Lichteinfall mal mehr, mal weniger in Erscheinung tritt. Das sieht nicht nur gut aus, sondern sorgt auch subtil für das gewisse Etwas. Hinter dem charakteristischen Bullaugenfenster in der fünf Millimeter dicken Frontplatte setzt Magnat die Röhre gekonnt in Szene, dessen Leuchten von einer zusätzlichen Leuchtdiode unterstrichen wird. Etwas „Show and Shine“ muss auch im Home HiFi-Bereich erlaubt sein. Die Verarbeitung ist selbst bei näherem Hinsehen tadellos, überzeugt mit sauber entgrateten Kanten und akkurater Detailqualität. Die Bedienelemente fühlen sich hochwertig an, da sie aus massivem Aluminium gefertigt sind. Auf der Rückseite hat Magnat aus dem Vollen geschöpft und dem Verstärker vergoldete Anschlüsse spendiert, was den Cinchbuchsen und Kabel-Schraubklemmen eine hohe Langlebigkeit beschert. Die Bedienung geschieht vornehmlich über eine leichtgewichtige Fernbedienung.

Technik

Wer den MA 600 zum ersten mal einschaltet, wird unweigerlich merken, dass er es hier mit einem besonderen Verstärker zu tun hat. Erst nach einem Countdown von 15 Sekunden, der grafisch im LC-Display angezeigt wird, ist der Hybrid-Verstärker startklar. Die Verzögerung ist der Röhre in der Vorstufensektion geschuldet, die diese Zeit zum Vorwärmen braucht. Als Typ kommt eine ECC 88-Röhre zum Einsatz, die zwecks Klangoptimierung vorselektiert und rund 60 Stunden eingebraunt wurde. In der Endstufensektion setzt Magnat auf potente Transistortechnik. So kommen im MA 600 zwei Hochleistungs-Verstärkerchips zum Einsatz, die bis zu 70 Watt Leistung bei vier Ohm pro Kanal generieren können. Ein aufwändig konstruiertes Netzteil mit separat stabilisierten Spannungen für die verschiedenen Schaltkreise bereitet dabei die Basis für eine kraftvolle Signalwandlung. Für ausreichend Pufferkraft und somit Rückhalt bei hohen Impulsanforderungen sind hoch kapazitive Sieb-Elkos im Einsatz. So geht dem MA 600 auch bei einer andauernden Hochpegelpassage nicht so schnell die Puste aus.

Zudem sorgen die Elektrolyt-Kondensatoren für eine Glättung der Versorgungsspannung. Schlussendlich bürgt ein großzügig dimensionierter Toroidal-Transformator für eine zuverlässige Spannungswandlung im Herzen des MA 600. An dieser Stelle sollte das separates Standby-Netzteil nicht unerwähnt bleiben. Dieses sorgt beim Magnat-Verstärker für eine besonders geringe Leistungsaufnahme von weniger als 0,4 Watt in Bereitschaft. Der Digitalaudiowandler stammt von Burr Brown und rechnet die eingehenden Datenströme mit einer Auflösung von bis zu 24 Bit um. Die Abtastrate beträgt bis zu 192 Kilohertz.

Klangqualität

Beim Hörtest brilliert der hybride Vollverstärker mit einem ungemein harmonischen und sehr authentischen Sound. Bei der CD von „The Bassface Swing Trio“ werden die einzelnen Instrumente der Jazz-Gruppe wunderbar auflösend und detailreich wiedergeben. Dabei glänzt die Basswiedergabe mit einem anständigen Druckvermögen, das selbst bei gehobenen Pegeln nicht an Ausdruck verliert. Und auch bei den hämmernden Bässen von Sven Väths Album „Retrospective 1990-97“ behält der MA 600 stets die Kontrolle über das klangliche Geschehen. Bei der Zuspielung klassischer Musikstücke gefällt der Hybridverstärker mit seiner angenehm warmen und harmonischen Wiedergabe komplexer Streichinstrumenten-Ensembles. Dabei arbeitet er die verschiedenen Obertöne gekonnt heraus, sodass der Zuhörer unmittelbar ins klangliche Geschehen einbezogen wird. Der tonale Charakter ist aber dennoch neutral, fügt dem Signal nichts hinzu, lässt im Gegenzug aber auch nichts weg. So ist der MA 600 ein rundum klangstarker Stereoverstärker, der sich für sämtliche Musikrichtungen und Lautsprechertypen empfiehlt.

Klartext

Ob analoge oder digitale Quellen – Was der Hybrid-Vollverstärker in puncto Anschlussvielfalt bietet, eröffnet dem Nutzer eine außergewöhnliche große Anwendungsvielfalt. Der Klang ist erstklassig – gefällt mit kontrollierter Kraft, aufgeräumter Bühnendarstellung und hoher Detailgenauigkeit – was dem Magnat MA 600 letztendlich eine Highlight-Auszeichnung beschert.